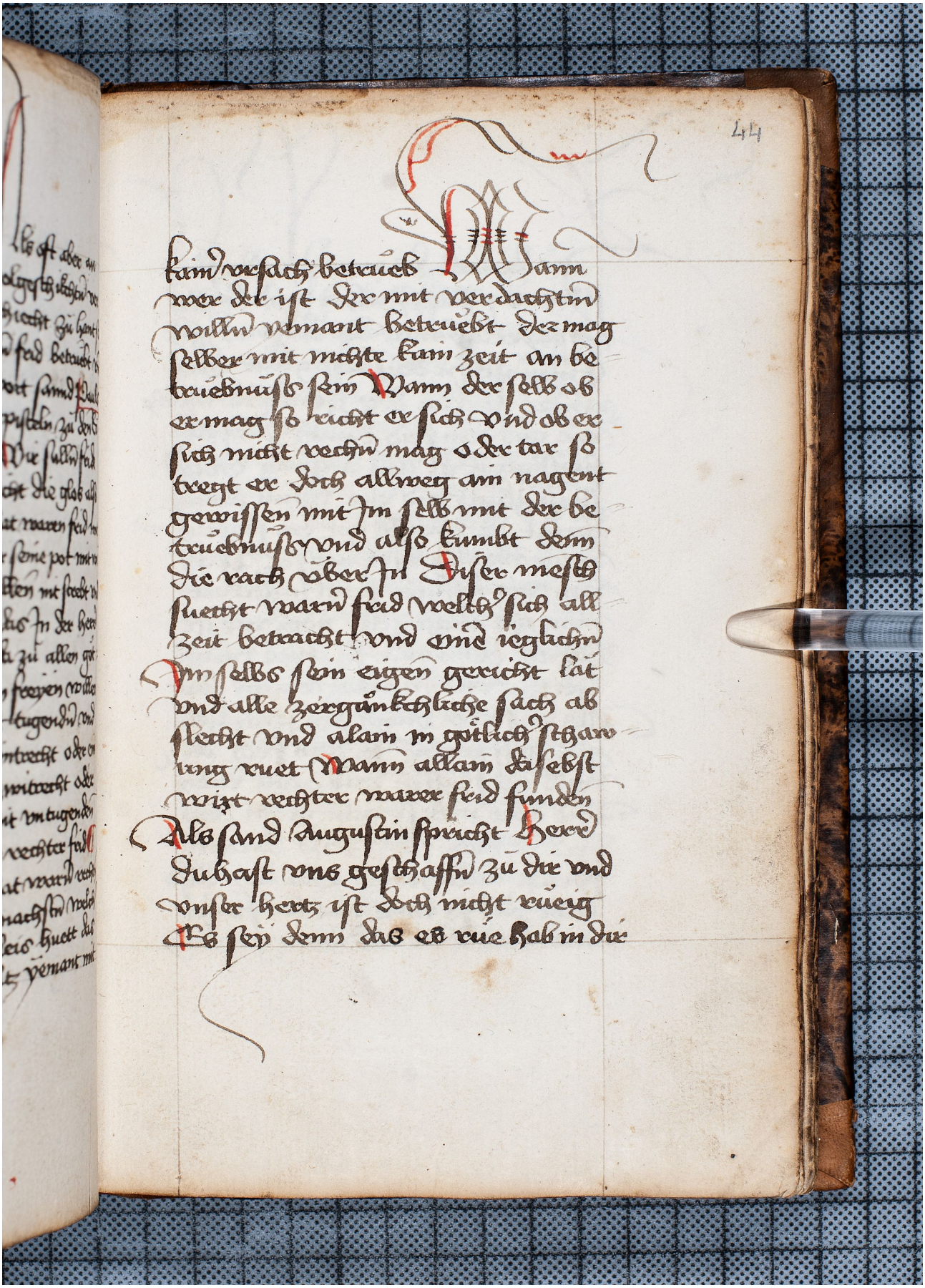
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



44

kain versach betrach
wer der ist der mit verdachtin
willn venant betriebt der mag
selber mit mehte kain zeit an be
triebnuss sein Wann der selb ob
er mag so richt er sich vnd ob er
sich nicht rechn mag oder tar so
tregt er doch allweg ain nagent
gewissen mit im selb mit der be
triebnuss vnd also kumbt dem
die rach ober im Dyser mesch
hutt warn feid welch sich all
zeit betracht vnd ain iglichn
im selbs sein eigen gericht lat
vnd alle zergänkchliche sach ab
slecht vnd alain in gotlich stran
ung ruet Wann allain dasselbst
wirt rechter warer feid funden
Als sand Augustin spricht Herr
du hast vns geschaffn zu dir vnd
vnser hertz ist doch nicht ruewig
Es sey denn das es rue hab in dir